



JOSY SANTOS MEZZOSOPRAN

Star des Abends war Josy Santos in der Hosenrolle des Romeo. Mit atemberaubenden Piani, endlos langen Linien, innigem Ausdruck und schierer Klangschönheit verzauberte sie alle. Der Bund, 9. November 2021

Josy Santos debütierte 2022 in der Titelpartie von Rossinis *La cenerentola* an Det Kongelige Teater København, 2023 sang sie Dorabella in Mozarts *Così fan tutte* am Theatro Municipal de São Paulo in Brasilien und verkörpert diese Rolle im Herbst 2023 in Holland begleitet vom Orchestra of the Eighteenth Century.

In Brasilien geboren, erlangte Josy Santos den Bachelor in Gesang an der Universität Cruzeiro de Sul in Brasilien und absolvierte dort bis 2012 das Opernstudio der Musikschule Tom Jobim EMESP. Von 2013 bis 2016 ergänzte sie ihre Ausbildung im Masterstudium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt bei Ursula Targler-Sell.

2017 wurde Josy Santos mit dem Anneliese Rothenberger Preis des Europäischen Kulturforums Mainau ausgezeichnet. 2013 erhielt sie den Ersten Preis beim 11° Concurso Brasileiro de Canto Maria Callas. 2018 erhielt sie den 14. Emmerich Smola Förderpreis und wurde bei The World Opera Competition Operalia in Lissabon mit dem CulturArte Prize ausgezeichnet. Den Deuxième Grand Prix erhielt sie beim 52e Concours International de Chant de Toulouse 2019.

2023 debütierte sie in der Schweizer-Premiere von Benjamins *Lessons in Love and Violence* am Opernhaus Zürich. 2021 stellte sie sich an der Oper Frankfurt vor, in der Spielzeit 2020/21 war die Mezzosopranistin in der Schweiz als Dorabella in Mozarts *Così fan tutte* und Isabella in Rossinis *L'italiana in Algeri* zu erleben, 2021 folgte hier ihr Rollendebüt als Romeo in Bellinis *I capuleti e i montecchi*. 2017 gab die Brasilianerin ihr Debüt an der Opéra national du Rhin, wo sie 2019 Bernardo Cenci in Ginasteras *Beatrice Cenci* verkörperte und 2022 die Zefka in der Premiere von Janáček's *Tagebuch eines Verschollenen* sang.

Von 2017 bis 2019 war Josy Santos Ensemblemitglied der Staatsoper Hannover – hier sang sie Partien wie Hermia in Brittens *A Midsummer Night's Dream*, Hänsel in Humperdinck's *Hänsel und Gretel*, Ottavia in Monteverdis *L'incoronazione di Poppea* und La Marchesa Melibea in Rossinis *Il viaggio a Reims*. 2019/20 coverte sie Mozarts Cherubino in *Le nozze di Figaro* und Dorabella in *Così fan tutte* am Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel. 2016 und 2017 war Josy Santos an der Staatsoper Stuttgart in Partien wie Siebel in Gounods *Faust*, Oberto in Händels *Alcina* und Cherubino in Mozarts *Le nozze di Figaro* zu erleben – zudem coverte sie hier Mercédès in Bizets *Carmen*, Das süße Mädchen in Boesmans' *Reigen* sowie Enrichetta di Francia in Bellinis *I puritani*. Die Mezzosopranistin arbeitete mit Regisseuren wie Frank Castorf, Clarc-Deloeuil – Le Lab, Daniel Fish, Ingo Kerkhof, Peter Konwitschny, Mariano Pensotti, Evgeny Titov und Jossi Wieler.

Covid-19 bedingt entfielen 2020 ihre Debüts beim Lucerne Festival [musicAeterna/Teodor Currentzis], anlässlich der Olympischen Spiele in Tokio [Berliner Philharmonikern/Gustavo Dudamel], beim Münchner Rundfunkorchesters und im Januar 2022 an der Wiener Staatsoper in der Titelrolle einer Neuproduktion [Teodor Currentzis | Peter Sellars].

Josy Santos' Konzertrepertoire umfaßt Werke von Bach, Dvořák, Garcia, Haydn, Mozart, Pergolesi, Saint-Saëns und Verdi.

Sie sang unter der musikalischen Leitung von Dirigenten wie Howard Arman, Stefan Blunier, Sylvain Cambreling, Christian Curnyn, Enrico Delamboy, Plácido Domingo, Ben Gernon, Marko Letonja, Ulf Schirmer, Marc Soustrot, Lorenzo Viotti und Ilan Volkov. Josy Santos gastierte bei Festspielen wie dem Festival Música Trancoso sowie dem Rheingau Musik Festival.